

# Viel Vergnügen mit Pütt 2015

Neueste Ausgabe der Schriftenreihe des Heimatbundes auch auf dem Adventsmarkt erhältlich

**PARCHIM** Pünktlich zur Jahreshauptversammlung des Parchimer Heimatbundes Ende November lag das neueste Heft des Vereins „Pütt 2015“ vor. 18 Autoren legten wieder in diesem heimatkundlichen Magazin für viele Neues über Parchim aus unterschiedlicher Sicht dar. Es wird auf jeden Fall für jeden etwas bringen. So kommen einige interessante Bauwerke in den Blickpunkt: das Dragonerdenkmal in den Wallanlagen aus historischer und heutiger Sicht, der Galgenberg am Stadtrand als Symbol der städtischen Gerichts-Hoheit, die Blidensteine am Ostring als Beispiel der Wehrhaftigkeit und das Kaufhaus Hirsch-Ascher in der Lindenstraße. Historische Überblicke lassen Gegebenheiten aus unterschiedlichen Zeiten der Vergangenheit aufleuchten: Einwohner und Fremde in Parchim nach dem Dreißigjährigen Krieg, die Eisenbahn in den 1930er Jahren, Baden - Schwimmen - Retten zwischen 1855 und 1945, die Entwicklung der Städtepartnerschaft mit

Neumünster seit 25 Jahren.

Einige Leser werden sich für besondere territoriale Begebenheiten interessieren, so für das erste elektrische Licht in Slate, für die Entwicklung der heute wüsten Siedlung Mühlenberg bei Tessenow, für das Uhrwerk von St. Marien, für einen Kronleuchter in der Domsühler Kirche. Wieder andere werden sich von Artikeln zur Tier- und Pflanzenwelt angezogen fühlen, z.B. von dem Verhalten unterschiedlicher Raubtierarten im Stadtforst oder einer feinfühligem Darstellung eines Sommertages an der Markower Mühle. Andere werden an der Lebenswelt Parchimer Persönlichkeiten in unterschiedlichen Zeitläufen Gefallen finden: wie dem Lehrer und „Turnvater“ Dr. Timm am Friedrich-Franz-Gymnasium Mitte des 19. Jahrhunderts, dem Bürgermeister Capobus Anfang des 20. Jahrhunderts oder dem Kunstmaler Curt Scheden, dessen Parchim-Bilder im Museum zu sehen sind. Aber auch der Spaß und das Staunen kommen nicht zu



Das Titelblatt des neuen Pütt-Heftes.

kurz, so wird an den Riesenochsen Sultan erinnert, eine verkehrte Forscherfahrt beschrieben, Parchims bedrohte Zukunft geklärt oder untersucht wird, inwieweit die Menschen früher anders waren.

Wie in jedem Heft geben die immer wiederkehrenden Spezialseiten Anregungen zu neuem Nachdenken zum Beispiel zu den Jubiläen der Stadtgeschichte, im Leben Parchimer Persönlichkeiten oder bei Gedenktagen zu Ortsgründungen in der Um-

gebung. Ein Überblick zu neu erschienenen heimatkundlicher Literatur soll zum Lesen dieser unterschiedlichen, aber eindrucksvollen Werke anregen. Der Broschüre liegt auch ein Register für die Jahre 2011 bis 2015 bei, die Jahrgänge 1985 bis 2010 fort-schreibend, so dass schnell gesuchte Themen oder Artikel gefunden werden können.

Also wieder ein vielseitiges Heft, das die rührige Redaktionskommission zusammengestellt hat. Diese Schriftenreihe über Jahrzehnte ist für Mecklenburg einmalig. „Pütt 2015“ möge wieder wie die Vorgänger viele Leser finden, denn es ist getragen von Heimatliebe, von Interesse an unserer Stadt, von Mühe und Sorgfalt der unterschiedlichsten Autoren. Käuflich zu erwerben ist die Broschüre beim Adventsmarkt im Turm der St. Marienkirche, zum gleichen Zeitpunkt im Museum der Stadt oder im „Der Buchladen“ in der Blutstraße. Also viel Freude und Vergnügen mit der neuen Pütt-Ausgabe!

ddue